



Frankreich – Geschichtsreise in die Normandie

Reise-Fakten:

- **Reisedauer:** 7 Tage
- **Reisepreis:** 1275,- EUR
- **Einzelzimmerzuschlag:** 250,-EUR
- **Unterkunft:** versch. Hotels
- **An-/Abreise:** ab/an Paris Flughafen Charles-de-Gaulle
- **Reise-Signat.:** FN-2025
- **Teilnehmer:** 7 - 16
- **Termin:** 08.06. – 14.06. 2025

Leistungen:

- ✓ alle Transfers ab/an Paris Flughafen Charles-de-Gaulle lt. Programm im Kleinbus
- ✓ 6 Übernachtungen im Hotel (DZ,DU/WC)
- ✓ Verpflegung lt. Programm 6x Frühstück
- ✓ Deutsche Reiseleitung

Besichtigungen: Besichtigungen von Landungsabschnitten, Batterien und Museen sowie Führungen teils mit zusätzl. örtlichen Guides lt. Programm, Eintritte inkl.

Anforderungen: Rundgänge im Außengelände bis ca. 2 Std. und einzelne unterirdische Abschnitte.



Sie haben noch spezielle Fragen zur Reise?

Ich bin Frank Sauermann vom Wild Ost – Team. Sie erreichen mich oder meine Kollegen telefonisch unter +49 3586 310436 oder per Mail info@wildost.de.

Kontaktieren sie uns persönlich und wir helfen Ihnen sehr gern weiter.

Unterwegs an der Landungsküste der Alliierten – Der Atlantikwall von La Havre bis Cherbourg

Am 6. Juni 1944 begann das größte Landungsunternehmen der Geschichte, die Operation Overlord. Begleitet vom Krachen schwerster Schiffsgeschütze und dem Dröhnen von fast 13.000 Flugzeugen fuhr die alliierte Flotte mit mehr als 6.000 Schiffen vor der Küste Frankreichs auf, bereit für den Sprung auf das Festland. 200.000 Soldaten, Amerikaner, Briten und Kanadier, stürmten die deutschen Küstenstellungen in der Normandie. Auch etwa 24.000 Fallschirmjäger wurden abgesetzt, um die Kontrolle über strategische Punkte zu übernehmen und deutsche Angriffe auf die Flanken der alliierten Truppen an Land zu unterbinden. Die "Zweite Front" war eröffnet und die Befreiung Westeuropas nur noch eine Frage der Zeit. An manchen Stellen gelang der Durchbruch ohne größere Verluste, an anderen blieben Hunderte von Angreifern im deutschen Abwehrfeuer liegen. Omaha Beach war dabei der am schwersten umkämpfte Landungsabschnitt. Etwa 120.000 Soldaten der Alliierten waren bis Ende Juli entweder tot, verwundet, vermisst oder in Kriegsgefangenschaft. 117.000 Deutsche erlitten das gleiche Schicksal. Trotz schlechter Wetterbedingungen und erbitterten Widerstands deutscher Einheiten waren die Operationen erfolgreich. Am Ende des sogenannten "längsten Tages" siegte die alliierte Überlegenheit an Menschen und Material. Aber auch die vielen Fehlentscheidungen und Ungereimtheiten seitens der deutschen Generalität waren für die Niederlage mitverantwortlich.

Während dieser spannenden Geschichtsreise besichtigen Sie die originalen Schauplätze der Kämpfe um die Landungsabschnitte Utah, Omaha, Gold, Juno und Sword. Sie erkunden außerdem ehemalige, zum Teil rekonstruierte Küstenbatterien und besuchen mehrere interessante Museen, die sich der Schlacht um die Normandie widmen.

1. Tag: Anreise



Individueller Flug nach Paris und ca. 10 Uhr Begrüßung am Flughafen Charles de Gaulle. Danach Fahrt in die Normandie. Unterwegs ist ein Halt am Denkmal mit einem Panzer Tiger I und an der Gedenkstätte am Montormel geplant. Nach zermürenden Kämpfen gelang den am 6. Juni gelandeten Alliierten der Ausbruch aus der Normandie. Mit einem Gegenangriff versuchten zwei deutsche Panzerdivisionen die amerikanischen Verbände zurückzudrängen. Jedoch gelang es den Alliierten, die sich später zurückziehende deutsche 7. Armee und 5. Panzerarmee bei Falaise einzukesseln. Somit endete der deutsche Widerstand in der Normandie und begann der alliierte Vormarsch Richtung deutsche Grenze. Das Museum am Montormel widmet sich der Schlacht im Kessel von Falaise.

Fahrzeit ca. 5 Std., Hotel, -/-/-

2. Tag: Landungsabschnitt Gold



Heute besichtigen Sie den britischen Landungsabschnitt Gold. Die Marine-Küsten-Batterie Longues-sur-Mer gehörte mit vier tschechischen 15,2-cm-Kanonen zu den modernsten Batterien in der Normandie. Ihre Geschütze sind noch erhalten und dienten als Kulisse für den Film "Der längste Tag". Anschließend Fahrt nach Arromanches-les-Bains, dem Ort mit dem künstlichen Hafen Mullberry-B. Noch heute sind die Sinkpontons zu sehen, zu denen man bei Ebbe wandern kann. Nach dem Besuch in einem interessanten Museum fahren Sie entlang der Küste von Gold Beach. Am Nachmittag besichtigen Sie eine Funkmess- und Jägerleitstellung mit einem erhaltenen Radar Riese-Würzburg. Anschließend geht es nach Caen, wo Sie das Mémorial de Caen besuchen. In dem Bunker unter dem Museum befand sich der Gefechtsstand von General Wilhelm Richter. Die mit der Verteidigung der Normandie beauftragte 716. Infanteriedivision stand unter seinem Befehl.

Fahrzeit ca. 1,5 Std., Hotel, F/-/-

3. Tag: Landungsabschnitt Sword



Fahrt an die Küste und zum britischen Landungsabschnittes Sword. Sie erkunden eine Heeres-Küsten-Batterie mit einem erhaltenen Feuerleitstand. Heute beherbergt dieser mit dem Atlantikwallmuseum eine original rekonstruierte Kommandostelle einer Geschützbatterie. Anschließend Fahrt zu den Pegasus- und Horsabrücken, die von britischen Fallschirmjägern im Handstreich eingenommen wurden. Am Nachmittag besichtigen Sie die Küsten-Batterie Merville. Nach kurzzeitigem Verlust wurde sie noch am 6. Juni 1944 von deutschen Truppen zurückerobert und bis Ende Juli gehalten. Auf dem Gelände befindet sich ein Freilichtmuseum und in den Bunkern werden verschiedene Ausstellungen gezeigt. Später ist noch die Besichtigung eines 1942 gebauten Widerstandsnests geplant.

Fahrzeit ca. 5 Std., Hotel, F/-/-

4.Tag: Landungsabschnitt Omaha Beach



Der Omaha Beach war der am schwersten umkämpfte Landungsabschnitt. Der Strand wurde von der 1. und 29. US-Division unter größten Verlusten gestürmt. Oberhalb des Landungsstrandes besichtigen Sie ein berühmtes Widerstandsnest, welches in Verbindung mit dem Soldaten Heinrich Severloh in die Geschichte einging. Später machen Sie Halt am größten amerikanischen Soldatenfriedhof der Normandie in Colleville-sur-Mer. Es bleibt auch noch Zeit, für die Besichtigung des Omaha Beach Museums mit seinen vielen originalen Fotografien. Am Nachmittag Fahrt zum Pointe du Hoc, dessen Geschichte im Film "Der längste Tag" am Originalschauplatz dargestellt wurde. Das Gelände des Pointe du Hoc ist heute Gedenkstätte und US-amerikanisches Hoheitsgebiet. Danach geht es weiter zu einer der größten deutschen Geschützbatterien in der Normandie. Sie spielte eine entscheidende Rolle bei den Ereignissen des D-Day. Auf dem Gelände des heutigen Freilichtmuseums können Sie mehrere Bunker und zahlreiche originale Geschütze entdecken. Später besuchen Sie den größten deutschen Soldatenfriedhof in der Normandie. Im Friedenspark von La Cambe fanden über 21.000 Gefallene ihre letzte Ruhe.

Fahrzeit ca. 2 Std., Hotel, F/-/-

5. Tag: Utah Beach



Zunächst besuchen Sie in Sainte-Mère-Église das Airborne-Museum. Auf rund 3 000 m² Ausstellungsfläche widmet sich das Museum den Fallschirmjägern der 82. und 101. Luftlandedivisionen der amerikanischen Streitkräfte, die in der Nacht vom 5. auf den 6. Juni 1944 über Sainte-Mère-Eglise absprangen. Zudem besuchen Sie die Kirche, an welcher der Fallschirmjäger John Steele hing. Am Glockenturm hängt heute eine Puppe an einem Fallschirm und stellt so die wahre Begebenheit des D-Day nach. Im Anschluss Fahrt zum Utah Beach und Besuch von zwei Batterien. Die Besatzungen beider Anlagen leisteten enormen Widerstand, sodass sie erst am 12. Juni von den Amerikanern eingenommen wurden. Die Bunker und unterirdischen Gänge können heute besichtigt werden. Danach erkunden Sie einige Stützpunkte und Widerstandsnester. Interessant ist auch ein Museum, in dem anhand von Großdioramen unter anderem das zivile Leben während der deutschen Besetzung der Normandie dargestellt wird.

Fahrzeit ca. 3,5 Std., Hotel, F/-/-

6. Tag: Fahrt nach Cherbourg



Sie fahren an die Nordküste der Cotentin Halbinsel und erkunden einstige Batterien. Dort blieben mehrere Geschütz- und Mannschaftsbunker, Nahverteidigungsanlagen und überdeckte Laufgräben erhalten. Anschließend Fahrt nach Cherbourg. Der einst wichtigste Seehafen wurde während des II. Weltkrieges zur Festung ausgebaut. 117 Meter hoch über der Stadt befindet sich ein Fort mit dem Musée de la Libération de Cherbourg. Es ist das älteste Museum in der Normandie, das sich den Geschehnissen während der Operation Overlord sowie der deutschen Besatzungszeit widmet. In den Felswänden des Berges befinden sich zudem Geschützstände. Sie besichtigen das riesige unterirdische Hohlgangsystem, das zur Versorgung der Batterie in den Berg gebrochen wurde. Wenn vor der Rückfahrt nach Bayeux noch Zeit bleibt, kann evtl. noch individuell das Museum Dead Man`s Corner besucht werden (Eintritt ab 13,- EUR p.P.).

Fahrzeit ca. 4 Std., Hotel, F/-/-

7. Tag: Musée Mémorial de la bataille de Normandie



Zum Abschluss Ihrer Reise besuchen Sie das Musée Mémorial de la bataille de Normandie in Bayeux. Dort können Sie sich noch einmal umfassend über die alliierten Landung sowie die unmittelbar folgenden Kämpfe der Schlacht um die Normandie informieren. Anschließend Rückfahrt nach Paris zum Flughafen (CDG) und individueller Rückflug nach Deutschland.

Fahrzeit ca. 3 Std., F/-/-